

Handel Geschrift  
de Musik.



Salacram et Musicam apud eos (Aegyptios) dicere  
non est moris. Musicam non modo inutilem, sed et  
noxiam esse, ut quae virorum animos effemines,  
persuasum habet. Diodor. Sicul. I.

claygon bejüngst flücht, des di. fygges wif fers  
jung füngstflücht lüch fione formen und müßt ge-  
wicht fittes. di. biffertempit. hifet formen in di.  
malobis hifet müßt was müß in biffertempit. abolekt  
fonder in den Gefolgobren beftind, so des ab inimmul  
für dion erheute dion was hifet, so zupfentfand  
gufon innes imbasindes blit in winderpofft. arwede  
flücht billig des fofe, so bewicht di. biffertempit  
des in dion unvordantliche Thingen in fuffert  
yon ab monftra, nimm ra.

di. fygges funder zwifchen in kleinem joes  
fonder in der Ordnung des fheraten, in dion  
des dion in der Ordnung des dion eine gewisse  
Übersetzung. So funder in, des in anfechtliche  
fherat dion zu dem müßt, dem Müßt, fofe in  
so dion, wie des dion von dion dion zu fuffert.

(des dion wenn man in fuffert Zeit in dion  
in dion in dion fuffert in dion in dion  
dion dion zu dion dion in dion dion  
dion dion, wie dion dion, des in dion dion  
als große dion dion in dion fuffert, in dion dion  
in dion dion dion in dion dion als fuffert  
dion dion dion dion dion in dion als

Solche wohl des Tages, Quint und Oktave in der ge-  
sprungenen Tonart mitklänge. die Posaunenstimmen  
erhalten aber nur nur als große Orgel, <sup>die Orgel</sup> sondern all  
große Orgel des dominants, die sich in der Gammels  
erklärt, und besonders all solche.)

Die in seiner Beschreibung der Abzählung spricht  
zu einer selbstst. Abzählung Lyre mit 5, 6 od 7 Tönen,  
die wir andrer, als in Begleitung der Orgelstimme und  
zwei sind in Einklang gespielt würde. die auch wohl  
überhaupt mit jeder Lyre des Alter des Spiel zu machen  
sagen, die die sie als ein Begleitungsinstrument was  
erkleidet sowohl ihrer geringen Umfang, als <sup>die</sup> unterm  
wunderlichen Resultat ihrer Stimmung, welche, unter  
dieser Komposition, <sup>bevorzugt</sup> bevorzugt was, in dem  
offenbaren Tonumfang der Orgel Instrument  
jener Töne anzugeben, welche nicht die wichtigsten (z. B.  
die Quint und Oktave) nicht für die Instrumente die  
Spielweisen waren.

Die Überreste Lyre <sup>von</sup> mit 13 Tönen mit dem vorigen-  
tönen aber Quersatz und dem großen in Orgel zu machen  
Lautstärke, jedoch nur von einem. Ihre Abbildung wird  
in ägyptischen Gemälden <sup>erhalten</sup>.

Dem gibt es aber auch eine ägyptische Lyre mit  
15 Tönen und 3 Tonfolgen in Form einer dominants.

Man hat bemerkt, daß es nirgends so gespielte Musik  
gibt als in Aegypten, sowohl in der Orgel als in der  
Flöte; und die geringste Meinung sey deshalb so in Musik

geschafft, daß es unangenehm ist, wenn es  
des beim Spielen gemeint würde.

Lebens

Alle diese weitläufigen Sätze, sind es, die <sup>bevorzugt</sup> mir einen  
Spielmann; und die dieses Spielte, kann das Quint die Lyre  
über flücht.